

Z107a

Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Pararendzina mit reliktschen Gleymerkmalen tiefer als 4 dm u. Fl. aus sandigem Auensediment über holozänem Rheinschotter

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	z-Z30a	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	flachwellige ehemalige Auenflächen des Rheins	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Pararendzina mit reliktschen Gleymerkmalen tiefer als 4 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	sandiges Auensediment über holozänem Rheinschotter	
Bodenartenprofil	Su2–Slu–SI2–3, G1–3	6–>10 dm
	S, G5–6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	IS4Al, IS5Alg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet humose Pararendzina(z-Z29, Kartiereinheit Z106) und Pararendzina (z-Z28, Kartiereinheit 105)

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (150–290 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–200 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (70–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

durch den Hochwasserdamm vom Rhein getrennte Auenflächen, spätestens seit der Rheinkorrektur keine Überflutung bei Hochwasser; stark abgesenktes Grundwasser